



www.Irsch-Saar.de

News aus Irsch November 2009

Inhalt	
In eigener Sache	1
Liedertafel - "à la carte"	1
Neues vom Irscher Saarschiff	2
Das Gedicht: „Farben das Lachen der Natur“	3
Kühe hüten in den Herbstferien	3
Die Renovierung der Pfarrkirche St. Gervasius und Protasius schreitet zügig voran...	4
Messdiener-Wochenende in Weiskirchen	5
Irsch wird 2010 "Hammerdorf"	5
Liedertafel Irsch – Mädchenchor unterwegs -	6
Spende von FWG und SPD-Ratsmitgliedern	7
Völkerballfeld für Grundschule Irsch	7
Mit Unterstützung in den Traumberuf	8
Nachruf zum Gedenken an Frau Anna Burg	9

In eigener Sache

Liebe Irscher!

Der Herbst ist da und das ist dann auch mal wieder eine gute Zeit, um sich mit www.Irsch-Saar.de zu beschäftigen ...

Da gibt es auch einiges, was neu ist, und noch kommen wird ...

Ich freue mich besonders über ein neues Gedicht von Walter Schlarp und einen neuen Beitrag von Hedwig Reis in der Rubrik „Mein Irsch“.

Und dann gibt es noch viele schöne neue Begriffe im Irscher Wörterbuch.

Und auch die Rubrik „Irscher Bürger“ ist um ein Portrait reicher: „Hans Müller - ein halbes Leben für den Sport“.

Am Wochenende veranstaltet die Liedertafel das traditionsreiche Herbstkonzert. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Irscher TV gegen Winzerkeller eintauschen und dem Konzert lauschen.

Beim Lesen des Artikels von der Liedertafel ist mir aber eine Stelle besonders aufgefallen, wenn dort von einer

im Winzerkeller angesiedelten Ehrenamtsstelle die Rede ist.

Das ist mir ja ganz neu, aber ich wohne ja auch nicht mehr in Irsch.

Auf jeden Fall wünsche ich viel Spaß mit dem Newsletter und beim Surfen durch www.Irsch-Saar.de (... nicht nur für Fuawe(i)tztuuthen).

Arno

Liedertafel - "à la carte"

(Wolfgang Reiter, 19. Oktober 2009)

Unter dem Motto "à la carte" veranstaltet die Liedertafel Irsch am Samstag, 31. Oktober 2009, 20.00 Uhr im Bürgerhaus "Winzerkeller" in Irsch ihr diesjähriges Jahreskonzert. Mit von der Partie sind dabei traditionell der Knabenchor und der Mädchenchor des Vereins.

Alle Sängerinnen und Sänger sind hoch motiviert, das vielfältige Liedgut (F. Schubert und A. Lortzing über W. Jennings bis P. Maffay, Prinzen, Wise Guys u. a.) an ihr Publikum weiter zu geben. Umrahmt werden die Stücke z. T. durch die musikalische Begleitung von



News aus Irsch

November 2009

Gottfried Sembdner am Klavier und Maike Axenkopf am Schlagzeug.

Für Freunde der klassischen Chormusik werden u. a. mehrere Chorsätze aus Lortzings Oper "Der Waffenschmied" dargeboten. Die Freunde der zeitgenössischen Chormusik dürfen sich an diesem Abend u. a. freuen auf "My heart will go on" aus dem Film Titanic (Mädchenchor), "Mein bester Freund" der Prinzen (Knaben- und Männerchor) oder dem in einer Kunstsprache komponierten und aus der Werbung bekannten Stück "Adiemus" von Karl Jenkins.

Abgerundet wird das Programm durch mehrere solistisch vorgetragene Stücke u. a. von H. de Graat durch die Solisten/innen Christel Schmit, Rita Kurz und Christian Weimann. Daneben finden sich im diesjährigen Programm einige stark solistisch geprägte Stücke, die von Sänger/innen aus den eigenen Reihen vorgetragen werden.

Damit dürfte die "Liedertafel" auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches, kurzweiliges und zeitgemäßes Programm zusammengestellt haben.

Karten für das Konzert sind bereits seit Montag, 19.10.2009 im Vorverkauf erhältlich in der Bäckerei Wagner, Irsch, in der Irscher Geschäftsstelle der Volksbank Saarburg sowie im Bürgerhaus "Winzerkeller" Irsch in der dort angesiedelten Ehrenamtsstelle.

Auf Ihr Kommen freuen sich alle Aktiven!

■ Neues vom Irscher Saarschiff

(Gilla Wallrich, 30. Oktober 2009)

Jahreshauptversammlung und Vorstandswahlen – Sessionstermine

Auf eine turbulente, anstrengende, aber auch sehr erfolgreiche Session 2008/2009 blickte die Karnevalsge-

sellschaft „Närrisches Saarschiff“ Irsch in ihrer Generalversammlung zurück.

Vorsitzender Rainer Feilen begrüßte die anwesenden Mitglieder, insbesondere die vier Ehrenmitglieder Hermann Müller, Günter Fisch, Klaus Becker, Manfred Schu und wünschte dem leider erkrankten Ehrenpräsidenten Paul Thiel von der gesamten KG eine gute Genesung.

Feilen dankte in seiner Ansprache allen Aktiven, Helfern und Freunden des Saarschiffs für die großartige Unterstützung und die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Dem anwesenden Ortsbürgermeister Haag sprach er ebenfalls seinen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde aus und lobte die gute Kooperation der Ortsvereine untereinander.



Geschäftsführer Volker Schneider erläuterte die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres. In seinem **Geschäftsbericht** wies er besonders darauf hin, dass die KG ihren satzungsgemäßen Auftrag, nämlich die Pflege des närrischen Brauchtums, erfolgreich erfüllt habe. So begann die letztjährige Jubiläumskampagne am 15. November 2008 mit der Sessionseröffnung im Bürgerhaus Winzerkeller. Verdiente Karnevalisten wurden durch Vertreter des Landesverbandes RML geehrt.

Die drei Kappensitzungen sowie die Kinder- und Jugendsitzung waren wiederum beim närrischen Publikum der



Renner – die stimmungsvollen Sitzungen waren alle restlos ausverkauft. Gleiches galt für die voll etablierte Musikveranstaltung „Foasrock“ des Irscher Jugendclubs und auch der große „Foasendszuch“ am Fastnachtsdienstag war einmal mehr der absolute Publikumsmagnet.

Als Dank für die engagierte Mitarbeit fand am 9. Mai 2009 ein Helferabend statt. 120 Gäste sahen den zur Tradition gewordenen filmischen Sessionsrückblick von Norbert Thiel. Die KG betätigte sich auch ganz sportlich beim Pfingstturnier des Sportvereins. Hier konnte die angriffslustige Saarschiff-Fußballmannschaft einen hervorragenden 3. Platz erringen. Am 18. Juli 2009 war der Narrennachwuchs an der Reihe. Die Kinder und Jugendlichen, die in der vergangenen Kampagne aktiv an der Irscher Jugendsitzung mitgewirkt hatten, fuhren zu den Karl-May-Festspielen nach Pluwig und sahen auf der wunderschönen Freilichtbühne das actionreiche Wild-West-Stück „Der Sohn des Bärenjägers“.

■ Das Gedicht: „Farben das Lachen der Natur“

(Walter Schlarp, 18. Oktober 2009)

Farben, das Lachen der Natur
von Walter Schlarp

Wenn auf Wiesen und Feldern die Blumen
wieder sprießen
und neue Farben sich vielfältig in die
Natur ergießen,
wenn uns das Leben wieder so richtig
Freude macht,
ich glaube, dann ist der Frühling neu
erwacht.

Das ist die Zeit, worauf wir Menschen uns
freuen,
weil das Leben beginnt nun wieder von
neuem,

denn die Farben sind das Lachen der
Natur
und man findet sie überall auf Feld und
Flur.

Da sieht man die Farben tausendfach,
auf Wiesen, Feldern, im Wald und am
Bach,
man kann sie in allen Geschöpfen seh'n
und das macht für uns Menschen das
Leben doch schön.

Vorbei ist nun die kalte Winterzeit,
in der die Farben oft zugeschnitten,
wo man am meisten sieht nur grau,
braun und weiß
und oft noch versteckt unterm kalten Eis.

Die Farben werden uns nun sehr lange
begleiten,
durch die hellen Jahreszeiten,
die als Frühling, Sommer und Herbst wir
erleben
und jede davon wird neue Farbe uns
geben.

Die schönsten Farben jedoch von allen,
sieht man, wenn die bunten Blätter fallen
und uns der Herbst mit seiner bunten
Farbenpracht,
ein Abschiedsgeschenk bis zum nächsten
Frühling macht...

■ Kühe hüten in den Herbstferien

(Hedwig Reis, 28. Oktober 2009)

Karl- Heinz, mein Cousin, kam jedes Jahr
zur Oma Katharina in die Herbstferien.
Somit begann für mich eine herrliche
Zeit, denn endlich hatte ich jemanden,
der mit mir Omas Kühe auf die Wiese
trieb und wir hatten schöne Tage vor uns.

Zuerst wurden 2 Dosen bis zur Hälfte mit
einem Nagel durchstoßen, am Rand
wurde dann ein Draht an beiden Seiten
befestigt. Fertig war dann die Schleuder
um die Holzglut auf zu nehmen. Die Kühe



standen unruhig im Stall, als wüssten sie, dass es endlich losging.

Karl- Heinz war etwas älter und war ein geübter Hüter der Kühe. Auf den Wiesen angekommen, wurde die Glut, die unterwegs gut geschleudert wurde, auf einen gemütlichen Platz geschüttet und Holz nachgelegt, somit das Feuer größer wurde. Die Kühe wussten, wo gutes Gras war, und ließen sich nicht mehr stören.

Die Bauern hatten die Kartoffeln schon geerntet, aber die kleinen Kartoffelchen blieben auf dem Feld zurück. Für uns eine Freude sie zu raffen und ins Feuer zu werfen.

Bis die Kartoffelpelle schwarz war dauerte es noch ein Weilchen, und wir spielten Verstecken und schauten nach den Kühen. Oh weh, sie hatten sich aus dem Staub gemacht, und wir Beide nichts wie hinterher, aber wo sollten wir suchen? Weit und breit keine Kuh zu erblicken. Nun ging die Sucherei los, Karl- Heinz rannte links und ich rechts, wer sie gefunden hatte, sollte laut rufen.

Ein Glück für uns, wir fanden sie wieder. Zurück mit den Kühen an der Leine, um die Kartoffeln aus dem Feuer zu holen, schwarz und verkohlt sahen sie aus, egal, wir ließen es uns schmecken. Die Hände schwarz, ebenso der Mund, wir sahen aus wie die Mohren. Mit dem Taschentuch rieb man sich den Mund ab. Die Hände wurden mit Gras abgerieben und fertig war man wie frisch gewaschen.

Der Tag war gelungen, die Kühe waren rund um satt und die Oma freute sich uns Beiden eine große selbst gebackene Brot-schnitte belegt mit Kochkäse und dazu frische Buttermilch her zu richten.

Oh, was läuft mir jetzt noch das Wasser im Mund zusammen, solche Köstlichkeiten erlebt man nur in der Kindheit.

■ Die Renovierung der Pfarrkirche St. Gervasius und Protasius schreitet zügig voran...

(Ewald Meyer, 17. Oktober 2009)

Die Renovierung der Pfarrkirche St. Gervasius und Protasius schreitet zügig voran.



Das Schutzdach und die Verhüllung werden jetzt abgebaut. Das Dach des Hauptschiffes ist schon zum Teil mit Schiefer eingedeckt, und der historische Kapellenturm aus dem elften Jahrhundert hat bereits einen hellen Außenanstrich.

Obwohl das Bistum durch den gewährten 20%igen Sonderzuschuss insgesamt 80% der reinen Baukosten von etwa 900.000 Euro trägt, kommen auf die Pfarrgemeinde neben dem Baukostenanteil von 180.000 Euro noch hohe Summen hinzu. Sie muss u.a. den Außenanstrich, die Ausmalung und Gestaltung des Innenraumes, die Beleuchtungs- und Lautsprecheranlagen sowie die Reparatur und den Aufbau der Orgel finanzieren.



News aus Irsch

November 2009

■ Messdiener-Wochenende in Weiskirchen

(Mathilde Annen, 14. Oktober 2009)



Vom 02. -04. Oktober waren die Irscher MessdienerInnen zu einer religiösen Freizeit in Weiskirchen. 40 Ministranten machten sich mit ihren Betreuerinnen am Freitagnachmittag auf den Weg. Dieses Wochenende stand unter dem Thema: Gottes Schöpfung - wunderbar gemacht! Es wurden Kleingruppen gebildet, die sich mit jeweils einem Element: Erde- Feuer- Wasser - Luft beschäftigten.

Zu jedem der Elemente hörten die Kinder und Jugendlichen einen Bibeltext und hatten Gelegenheit, kreativ zu sein. Sie bastelten Drachen, brieten Kartoffeln im offenen Feuer, komponierten Melodien mit Hilfe von Wasser in Glasflaschen und konnten erfahren, wie verschiedene Erdoberflächen sich barfuß anfühlen. In der Messfeier mit Vikar Nowak dankten alle Gott für seine Schöpfung. Die Abende waren ausgefüllt mit Spielen und Gesprächen. So verging die Zeit wie im Fluge und am Sonntagnachmittag traten die Minis die Heimreise an mit vielen Erinnerungen an ein schönes Messdiener-Wochenende.

■ Irsch wird 2010 "Hammerdorf"

(Manfred Görgen, 10. Oktober 2009) Eine Abordnung besuchte den SWR in Mainz und erfuhr von den Verantwortlichen der Sendung das Prozedere. Zwölf Gemeinden, darunter Irsch, gehen auch 2009/10 in der "Landesschau Rheinland-Pfalz" an den Start. Beginn der Staffel ist am 16. November, 18.45 Uhr in SWR Fernsehen.



"Wir sind der Hammer!" Seit zwei Jahren schallt dieser selbstbewusste Ruf durchs Land. Zu hören war und ist er in 23 Gemeinden, die bisher um den Titel "Hammerdorf" der "Landesschau Rheinland-Pfalz" wetteifern. Er schmückt nach den ersten beiden Runden die Eifeldörfer Meerfeld (2007/08) und Bell (2008/09). Jetzt wird eine neue Staffel des lustigen Wettbewerbs eingeläutet. Ab dem 16. November stellen sich nacheinander dem Publikum des SWR Fernsehens vor: Oberfell, Finkenbach-Gersweiler, Birgel, Hirschhorn, Horbruch, Hergenfeld, Framersheim, Worms-Rheindürkheim, Busenberg, Spay, Bollendorf und Irsch.

Das Teilnahme-Kriterium war für die dritte Staffel des Wettbewerbs erneut die Größe: Maximal 3.000 Einwohner darf eine Gemeinde haben – egal, ob selbstständig oder als Stadtteil. Eine Woche pro Monat stellt dann die "Landesschau Rheinland-Pfalz" täglich ab 18.45 Uhr mit einem Beitrag das jeweilige Hammerdorf vor. Was ganz harmlos mit einem



News aus Irsch

November 2009

"Hierzuland-Ortsporträt" beginnt, steigert sich im Laufe der nächsten Tage. Höhepunkt der Hammerwoche ist nach wie vor die 24-Stunden-Aufgabe, die am Freitag aufgelöst und live im SWR Fernsehen zu sehen ist. Dann sind wieder alle Hände gefragt, um Burgen zu bauen, Almleben auf den Marktplatz zu zaubern oder eine Hitparade zu organisieren.

Die Bilder der beiden vergangenen Aktionen sind vielleicht noch in Erinnerung: Im rheinhessischen Dittelsheim-Heßloch entstand ein orientalischer Bazar, Meerfeld zauberte eine Unterwasserwelt auf den Dorfplatz. St. Julian holte Paris in die Pfalz, Horhausen verwandelte sich in "Horrorhausen" und Bell baute mal so eben ein Steinzeitdorf auf... Mit unglaublichem Engagement, Kreativität und Spontaneität zogen die "Hammerdörfer" alle in ihren Bann. Neben dem Spaß, den die Beteiligten hatten, lernten die Zuschauer des SWR Fernsehens die teilnehmenden Gemeinden und ihre Bürger umfassend kennen.

Hammerwoche, Duell, Vorentscheidung und Finale – vier Hürden sind auf dem Weg zum Titel "Hammerdorf des Jahres 2009/10" zu nehmen. Ab dem "Duell" entscheiden die Zuschauer per TED über das Weiterkommen. Da tritt in einer Samstagsausgabe der "Landesschau Rheinland-Pfalz" das Hammerdorf vom November gegen das vom Dezember an, das vom Januar gegen Februar usw. Doch für die Verlierer ist es noch nicht vorbei. Alle sechs wandern in eine Lostrommel, aus der am Schluss dein Lucky Looser ("glücklicher Verlierer") gezogen wird: das Ticket direkt ins Finale am 30. Oktober 2010. Im Mai 2010 wird Irsch "auf dem Kopf" stehen, denn dann wird der SWR an der Saar zu Gast sein.

■ Liedertafel Irsch – Mädchenchor unterwegs -

(Wolfgang Reiter, 3. Oktober 2009)

Als Vorbereitung für das kommende Jahreskonzert begab sich die Liedertafel auf neue Wege.



Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde ein **Probenwochenende** durchgeführt. Dies führte die gutgelaunten Sängerinnen und Sänger vom 25. bis 27.09.2009 in die Jugendherberge nach Dreisbach an der Saarschleife. Bei Königswetter verging das Wochenende wie im Fluge. Trotz intensiver Probenarbeit kam dabei die Geselligkeit nicht zu kurz. Während am ersten Abend der Probenraum bis weit in die Nacht eingenommen wurde, schallten am nächsten Abend die Thekengesänge durch das Merziger Brauhaus. Und da Mann und Frau nur schlecht auf einem Bein stehen können, fand das Probenwochenende seinen Abschluss bei einem zünftigen Mittagessen in der Mettlacher Brauerei.

In den umfangreichen Proben wurde nun auch erstmals das ganze Spektrum des **kommenden Jahreskonzertes** erfahrbar. Dieses reicht von Schubert, Lortzing und Mozart bis hin zu den Wise Guys, Peter Maffey und weiteren Komponisten. Zu dem Männer- und gemischten Chor stoßen dann auch der Knaben- und Mädchenchor des Vereines sowie einige Soloauftritte. Das Konzert findet statt **am Samstag, 31.10.2009**, 20.00 Uhr im Bürgerhaus "Winzerkeller" in Irsch.



■ Spende von FWG und SPD-Ratsmitgliedern

(Manfred Görgen, 1. Oktober 2009)

Die Fraktionen der Freien Wählergruppe Irsch e.V. und des SPD-Ortsvereins Irsch verzichteten während der gesamten Wahlperiode auf ihre Sitzungsgelder von jeweils 8 Euro pro Person und Sitzung und stellen nun das angesammelte Geld aus 5 Jahren gemeinnützigen Zwecken innerhalb der Ortsgemeinde Irsch zur Verfügung.



Bereits bei der Eröffnung der neuen Jugendräume anlässlich des Irscher Wein- und Heimatfestes überreichten Günter Britten und Klaus Bodem für die FWG-Fraktion 500 Euro und Walter Lauer sowie Markus Löwe für die SPD-Fraktion 200 Euro an den IJC-Irscher Jugendclub. Diesem ersten Spenden-Drittel folgte nun beim Pfarrfest der Kirchengemeinde das zweite Drittel. Pastor Peter Leick nahm den Spendenscheck über 700 Euro sichtlich erfreut von den Fraktionsvertretern entgegen. Das dritte Drittel ist geplant für die Eröffnungsfeierlichkeiten nach Abschluss der Kindergarten-Erweiterung in wenigen Wochen.

■ Völkerballfeld für Grundschule Irsch

(Manfred Görgen, 1. Oktober 2009)



Mit "Aktiv vor Ort" hat das RWE schon viel bewegt

Zu Beginn des neuen Schuljahres herrschte Freude bei den Grundschulkindern in Irsch. Auf dem Außengelände unterhalb des Schulgebäudes wurde in den Schulferien ein Völkerballfeld errichtet. Josef Roth erhielt von seinem ehemaligen Arbeitgeber RWE 2.000 Euro aus dem Programm "Aktiv vor Ort", um das Sportangebot im Schulbereich zu erweitern. Fleißige Helfer stellten gemeinsam mit den Gemeindearbeitern noch das Gestänge auf und befestigten das Netz, bevor die Irscher Schulkinder ihre neue kleine Sportanlage in Augenschein nehmen konnten. Zunächst musste jedoch das Gelände geebnet und teilweise ausgeschachtet bzw. angeschüttet werden, bevor die Helfer die Randsteine setzen und den Sandbelag auffüllen konnten. Eine Sprunggrube ergänzt das Sportangebot. Die Arbeiten wurden komplett in Eigenleistung ausgeführt. Hier wurden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, denn beides kann nicht nur im Schulsport, sondern auch nachmittags in der Betreuungsphase von 12.00 bis 14.30 Uhr genutzt werden.



Mit den 2.000 Euro konnte der Startschuss für die Bauarbeiten gegeben werden. Es war bereits das siebte Projekt in Irsch, dass mit Hilfe von RWE Rheinland Westfalen Netz AG umgesetzt wurde, freut sich Ortsbürgermeister Jürgen Haag. Mit dem Programm "Aktiv vor Ort" fördert der Energieversorger das soziale Engagement seiner Mitarbeiter in deren Heimatgemeinden. In der Region Trier hat RWE Rheinland Westfalen Netz AG mit seiner Initiative "Aktiv vor Ort" bereits über 800 Projekte von Kommunen mit mehr als 1,6 Millionen Euro unterstützt.

■ Mit Unterstützung in den Traumberuf

(TV, 30. Oktober 2009)

Wer in der Schule Schwächen zeigt, erhält häufig keinen Arbeitsplatz in einem Unternehmen, sondern macht eine außerbetriebliche Ausbildung. Anders Dominik Kliska. Der Absolvent der Maßnahme "Berufsvorbereitung" der Caritas Trier hat bei Heiner Schwebach eine Lehrstelle erhalten.



Foto: Dominik Kliska (rechts) kann dank der Unterstützung von Bildungsbegleiterin Katrin Lauter (links) bei Malermeister Heiner Schwebach eine Ausbildung machen. TV-Foto: Mechthild Schneiders

Irsch/Trier. "Es gefällt mir saugut hier, ich fühle mich sehr wohl." Dominik Kliska hat über Umwege seinen Traumberuf gefunden. "Eigentlich wollte ich KFZ-Mechatroniker werden", erzählt der 18-Jährige. Doch nach einem Praktikum habe er gemerkt, dass ihm das nicht liegt. Als er dann ein weiteres in einem Malerbetrieb machte, hatte er seine Berufung und seinen Beruf entdeckt.

Doch der Weg zur Ausbildung war lang: Hauptschulabschluss, Berufsvorbereitungsjahr - und immer noch keinen Ausbildungsplatz. So habe er sich bei der Maßnahme "Berufsvorbereitung" der Caritas in Trier-Ehrang beworben, auch, weil seine Schwester so eine Lehrstelle gefunden hatte. Dort schnuppern Jugendliche, die gefördert werden, in verschiedene Berufe hinein und legen mit Hilfe der Betreuer ihren Berufswunsch fest. "Während dieser Zeit suchen wir Praktika-Stellen in Betrieben mit möglicher Ausbildungs-Chance", sagt Bildungsbegleiterin und Sozialpädagogin Katrin Lauter. So kam Dominik zu Malermeister Heiner Schwebach (49) nach Irsch/Saar.

Aus der Praktikumswoche sei bei Dominik der Wunsch nach einer Ausbildung entstanden, so der 49-Jährige. Da er dem Jugendlichen empfohlen hat, noch in andere Unternehmen zu gehen, war Dominik beim Bürgerservice. "Ich wollte aber eine Ausbildung im Betrieb machen", sagt er. "Das kam für uns etwas überraschend", gibt Schwebach zu, "weil wir unseren Ausbildungsplatz bereits vergeben hatten." Die Entscheidung für einen zweiten Lehrling sei aus dem Team gekommen. "Die wollten, dass er eine Lehre macht."

Seit August lernt Dominik jetzt den Maler-Beruf und hat sich trotz anfänglicher Schüchternheit gut ins Team integriert, wie sein Chef bestätigt. "Er arbeitet ständig mit anderen Kollegen und wird gerne mitgenommen."



"Ich hab bei ihm Potenzial gesehen", sagt Katrin Lauter von der Caritas. "Dominik war in Theorie und Praxis der Beste." Er habe Defizite, "aber er macht eine Lehre, damit er diese ausmerzt". Zudem habe er Anspruch auf Nachhilfe. Dass ein Jugendlicher aus der Maßnahme eine Ausbildungsstelle im ersten Arbeitsmarkt erhalte, sei selten, weiß die 30-Jährige.

"Oftmals sind die Jugendlichen so schwach, schulisch, persönlich, sozial, dass sie nur eine außerbetriebliche Ausbildung schaffen." In der Regel seien es nur zwei bis drei von 24, die eine "normale" Stelle fänden. "Dominik ist so ein Glücksfall." Sein Chef jedenfalls ist optimistisch, "dass er nach drei Jahren seinen Beruf gefunden hat und Malergeselle bleibt".

Extra Berufsvorbereitung bei der Caritas: Die Maßnahme "Berufsvorbereitung" der Caritas Trier hilft benachteiligten Jugendlichen, eine Ausbildungsstelle zu finden. Sie dauert elf Monate und beinhaltet eine sozialpädagogische Begleitung. Finanziert wird die Maßnahme von der Agentur für Arbeit. Bei den Kooperationspartnern Bürgerservice (Trier) und Don Bosco (Welschbillig-Heleneberg) machen die Teilnehmer ihre Berufsorientierung und Berufserkundung in den Bereichen Farbe, Metall und Holz. Zudem werden Praktika absolviert.

■ Nachruf zum Gedenken an Frau Anna Burg

(Pastor Peter Leick, Monika Groß 11. November 2009)

Am 10. November 2009 verstarb Frau Anna Burg im 87. Lebensjahr.

Frau Anna Burg war in den letzten Jahrzehnten im ganzen Dorf bekannt und beliebt, fast alle Irscher waren ihr bekannt. Ende der 60er Jahre des letzten

Jahrhunderts holte sie der damalige Pfarrer von Irsch, Herr Pater Markus Laser, als Haushälterin ins Pfarrhaus, um für ihn und für die Schwestern Salvatorianerinnen, die damals im Kindergarten arbeiteten, zu sorgen. Frau Burg versah auch viele Dienste für die Gemeinde. Sie war die erste Ansprechperson im Pfarrhaus für alle Fragen, die Kirche und Gottesdienst betrafen. Sie betreute die Messdienerinnen und Messdiener und die Sternsinger, sie organisierte verschiedene caritative Sammlungen, sie verteilte kirchliche Zeitschriften, sie leitete die Pfarrbücherei. Auch hat sie sich durch die Finanzierung der Restauration der Dräwer Madonna unter Pater Markus verdient gemacht. Zudem war sie viele Jahre Küsterin in der Kirche.

"Tante Anna", wie Frau Burg liebevoll von Jung und Alt in ganz Irsch genannt wurde, war stets Ansprechpartnerin, sie begegnete allen Menschen freundlich, half ihnen, soweit sie konnte. Sie erledigte zur vollen Zufriedenheit die Aufgaben, die ihr anvertraut wurden. Die meisten dieser Aufgaben tat sie ehrenamtlich.

Ende 1990 beendete Tante Anna ihren hauptamtlichen Dienst und zog in eine Wohnung im Hause ihres Neffen. In der Kirche blieb sie aber als treue Besucherin der Gottesdienste und stille Beterin präsent. Weiterhin konnte man sie in vielen kirchlichen Fragen und Anliegen um Rat fragen.

Die Pfarrgemeinde Irsch verdankt Frau Anna Burg sehr viel. Denn sie hat über Jahre mitgewirkt und mitgesorgt, dass in Irsch die christliche Gemeinde aktiv ist. Die Pfarrgemeinde dankt Frau Anna Burg sehr herzlich für dieses Beispiel christlichen Lebens und Engagements. In der Zukunft bleibt die Verbundenheit im Gebet.



News aus Irsch

November 2009



www.Irsch-Saar.de

Der **Irscher Newsletter** ist ein kostenloses Angebot von www.Irsch-Saar.de. Der Newsletter erscheint etwa monatlich und wird per eMail an alle Interessenten verschickt.

Wer Beiträge für den Newsletter hat, kann diese einfach an Arno Meyer (webmaster@irsch-saar.de) schicken. Unter dieser eMail-Adresse kann der Newsletter auch einfach bestellt, bzw. abbestellt werden.

Ältere Ausgaben des Newsletters gibt es im Internet unter: www.irsch-saar.de/newsarchiv.htm

